

Hauptstadt öffentlich lehren und reden zu sehen. Ich hoffe, daß es keine voreilige Nachricht war, welche den Druck Ihrer Vorlesungen ankündigte. Was Sie im Prometheus zum Besten gegeben, habe ich bis jetzt alles gelesen. Ich finde, daß dieser Prometheus von allen  
 5 neuen Zeitschriften die leidlichste und bescheidenste ist. Der pretiöse Ton der Ankündigung des HE. Adam Müller in Dresden, (dessen Phœbus *in extenso* ich übrigens hier noch nicht zu lesen bekommen konnte) reizte mich schon vor Neujahr, eine Recension der verschiedenen Ankündigungen zu schreiben, die aber in keinem unsrer Journale  
 10 eine Aufnahme gefunden hat. Dieser Adam Müller scheint mir den sächsisch-französischen Ton auf die neuen Ideen appliciren, und Sie, Friedrich u. s. w. in die Sprache des galanten Sachsens übersetzen zu wollen. Es ist erstaunlich und von Friedrich in einer Recension dieses HE. M.[üller] wohlbemerkt, wie vornehm die jungen Leute werden,  
 15 die nun ohne den Fuß sich naß zu machen, über alle die schönen Wege einherziehen, welche mit Anstrengung und Mühe geebnet werden mußten. So ist auch, was Sie bei Gelegenheit Troxlers schreiben, nur zu gegründet. —

Was ich Ihnen von hieländischen Neuigkeiten schicken kann, soll  
 20 alles in einem großen Paket folgen. Bis jetzt habe ich mich vergebens bemüht, durch einen unsrer hiesigen Buchhändler ein Paket nach der Schweiz zu spedieren. Es sind Krämer, die mit Nachdrücken handeln; ich will mich jetzt an einen Kaufmann wenden, bitte Sie aber, mir wo möglich zuvor einen bestimmten Kommissionär nahmhaft zu  
 25 machen, auf den Sie sich verlassen und an den das Paket adressirt werden kann. Mit demselben hoffe ich Ihnen auch die Constitution unsrer Akademie der Wissenschaften schicken zu können, aus der Sie abnehmen werden, daß von Seiten derselben keine weiteren Foderungen an Sie gemacht werden, als daß Sie Ihren Namen ruhig unter einer  
 30 Menge andrer, deren  $\frac{3}{4}$  nichts taugen, stehen lassen. Herzlich aber freut mich Ihre Ansicht der Sache, daß wir uns insoweit wieder einmal als Collegen betrachten dürfen. Hier anwesende Mitglieder dieser Klasse sind unter andern Franz Baader, Babo (V[er]f.[asser] des Otto v. Wittelsbach, der aber seitdem alle poëtische Schuhe ausgetreten),  
 35 Aretin, Jakobs (aus Gotha), neuerdings auch Niethammer. Sie heißt die philosophisch-literarisch-philologische Klasse. Sie haben also nun die Wahl, zu welchem Fach Sie sich zählen wollten. Möchten Sie aber dieser Klasse irgend einmal eine Mittheilung zukommen lassen: so erbiere ich mich um so eher zum Spediteur, als der Trockniß und Dürre  
 40 derselben abzuhelfen ein wahres Werk der Menschenliebe wäre.

Wenn unser guter Präsident für Gelehrsamkeit, für das, was man Untersuchung nennt und gründliche Wissenschaft Sinn hätte: so wüßte ich schon zu sagen, was Sie der Academie unter den Fuß geben